

Sehr geehrter Herr Bürgermeister und Freunde aus Solingen und Wuppertal,

dies ist meine erste Rede in deutsch und auch in Deutschland. 😊

Ich möchte Ihnen für die Einladung danken und schließe mich den Worten unseres Initiators Leen Spaans an.

Diese Zeit ist eine Zeit der Unsicherheit, der Verwirrung, des Erregungszwangs, und wir haben Mühe, einander wirklich zu hören und zu sehen. Und dass es Nuancen gibt, wird immer weniger akzeptiert. Die Fakten in der öffentlichen Diskussion zählen weniger.

Die Ereignisse in Amsterdam, Berlin, Paris rund um den Fußball und die nationale und internationale Empörung stärken unser Engagement: Truus hilft Kindern und Erwachsenen zu helfen. Helft, wo ihr könnt, lautet die Botschaft.

So haben es viele Niederländer in Amsterdam auch getan. Die Erlebnisse sind für die Betroffenen traumatisch, wie auch für Sie bei dem jüngsten Terroranschlag in Solingen.

Als Stiftung engagieren wir uns mit Vorträgen für Erwachsenengruppen. Außerdem entwickeln wir Unterrichtsmaterialien für die höchsten Klassen der Grundschule (bis 12 Jahre) und die ersten Klassen der weiterführenden Schulen.

Zusammen mit Otto Frank ist Truus auch Gründerin der Anne-Frank-Stiftung, mit der wir eine Partnerschaft haben. Wir haben auch eine Partnerschaft mit der Stiftung für den Nationalen Kindergedenktag am 4. Mai am Madurodam in Den Haag.

Zweimal im Jahr, am 21. April, dem Geburtstag von Truus, verleihen wir durch eine Jury einen Preis an jemanden im Bereich der Sozialarbeit, der versucht, etwas zu verändern, der inspiriert und ermutigt und der unerschütterlich ist.

Letztes Jahr waren dies Said, ein Marokkaner aus Amsterdam, ehemals ein Straßenjunge und später Amsterdamer des Jahres, und der andere ist Rabbi Lody van der Kamp. Gemeinsam haben sie verschiedene Projekte und Schulprogramme entwickelt. Ihr Ziel ist es, die Resilienz junger Menschen zu stärken, um Entgleisungen durch Diskriminierung, Ausgrenzung, Polarisierung, Kriminalisierung und Radikalisierung vorzubeugen und entgegenzuwirken.

Sie setzen sich dafür ein, dass junge Menschen miteinander in den Dialog treten. Wie aktuell ist das? <https://saidenlody.nl/>

Wir stehen hier in diesem Moment für unsere Bemühungen, jungen und interessierten Menschen die damalige Situation verständlicher zu machen und wie wir am Beispiel von Truus Wijsmuller und Max Leven aus ihr lernen können. Wir freuen uns auf die Treffen, die sie organisieren, um über dieses Gedenken und Erinnern zu sprechen. Und zu fragen, wie wir in der heutigen Zeit damit umgehen können.

Wir fühlen uns geehrt, dass auch Sie dem Ihre Aufmerksamkeit schenken wollen, und wir haben als Geschenk eine kleine Statue von Truus mitgebracht, um unseren Dank auszudrücken.